

# Presse-Information

## Tipps vom ARCD: Perfekt vorbereitet für den Winterurlaub

- Fahrzeug vor der Fahrt überprüfen und vorbereiten
- Bei der Beladung auf Gewicht und Verteilung des Gepäcks achten
- Notfall-Utensilien griffbereit verstauen

Bad Windsheim (ARCD), 28. Januar 2014 – Die Winter- und Faschingsferien stehen in einigen Bundesländern vor der Tür – Zeit für viele, Richtung Berge in den Urlaub aufzubrechen. Bevor es losgeht, sollte man das Auto dafür vorbereiten und Skier, Schlitten & Co. gut verstauen, um sicher ans Ziel zu kommen. Worauf man dabei achtet, erklärt der ARCD.



Bevor man sich auf die große Fahrt Richtung Berge begibt, muss man im Fahrzeug – wie vor jeder großen Fahrt – folgendes gründlich überprüfen, um keine böse Überraschung zu erleben: Motoröl, alle Lichter und gegebenenfalls den Reservereifen. Außerdem füllt man die Kühlfüssigkeit auf. Besonders wichtig ist in der kalten Jahreszeit die Kontrolle der Batterie.

### Gerüstet für Kälte, Eis und Schnee

Damit man im Urlaub nicht plötzlich ohne „Saft“ dasteht, tauscht man schwächelnde Batterien gegebenenfalls aus – lieber früher als später, denn durch niedrige Temperaturen im Winter wird diese langsamer geladen und stellt weniger Leistung bereit. Außerdem ist – gerade bei Dieselmotoren – der Energiebedarf für den Motorstart im Winter deutlich höher. Aber auch Sitzheizung, Gebläse und beheizbare Heckscheibe verbrauchen viel Energie, sodass weniger Ladeleistung für die Batterie bleibt.

Damit das Wischwasser auch bei eisiger Kälte nicht an der Scheibe gefriert und man trotz Salzwasser den Durchblick behält, füllt man den Behälter mit Frostschutzgemisch auf, überprüft die Scheibenwischer und tauscht sie bei Bedarf aus. Saubere Scheiben und Spiegel sind genauso selbstverständlich wie aufgezoogene Winterreifen und das Mitführen von Eiskratzer, Schneebesen und einer kleinen Schaufel. Mitnehmen sollte man Schneeketten – so ist man für den Notfall gerüstet. In den Bergen sind sie mancherorts sogar vorgeschrieben.

Damit das Wischwasser auch bei eisiger Kälte nicht an der Scheibe gefriert und man trotz Salzwasser den Durchblick behält, füllt man den Behälter mit Frostschutzgemisch auf, überprüft die Scheibenwischer und tauscht sie bei Bedarf aus. Saubere Scheiben und Spiegel sind genauso selbstverständlich wie aufgezoogene Winterreifen und das Mitführen von Eiskratzer, Schneebesen und einer kleinen Schaufel. Mitnehmen sollte man Schneeketten – so ist man für den Notfall gerüstet. In den Bergen sind sie mancherorts sogar vorgeschrieben.

### Leichtes nach oben

Ist das Auto soweit vorbereitet, fehlt nur noch das Gepäck. Meist fällt das so üppig aus, dass dafür der Platz im Kofferraum kaum ausreicht und eine Dachbox Abhilfe schaffen muss. Auch wenn viele Modelle mittlerweile wasserdicht sind, packt man empfindliche Gegenstände vor dem Verstauen zum besseren Schutz in Plastiktüten. „Nur Leichtes darf nach oben, damit



## Presse-Information

man die maximal zulässige Dachlast und die erlaubte Beladung der Box nicht überschreitet“, sagt ARCD-Pressesprecher Josef Harrer.

Sowohl für die Beladung der Box als auch des Autos gilt: gleichmäßig verteilen. Bei der Dachbox heißt das, die Hälfte des Gepäcks in die Mitte und jeweils ein Drittel davor und dahinter einzuladen. Im Fahrzeug beachtet man, dass Schweres hinter die Rücksitzbank kommt und Leichtes nach oben – allerdings nie höher als die Oberkante der Rücksitzlehne gestapelt, außer ein Gepäcknetz ist vorhanden. Und: Das zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden, und der Fahrer muss nach allen Seiten freie Sicht haben.

### Tee, Decken und Unterhaltung für unterwegs

Zuletzt verstaut man noch folgende wichtige Utensilien, sodass man sie im Notfall schnell parat hat: Warndreieck, Warnweste und Verbandkasten. Auch eine warme Decke, Tee und – falls Kinder dabei sind – etwas zum Lesen, Hören und Spielen sollten auf langen Fahrten immer griffbereit liegen. Wer ins Ausland fährt, muss sich außerdem vorab über die dort geltenden Verkehrsvorschriften informieren. Automobilclubs wie der ARCD stellen zuverlässige Informationen zur Verfügung. Hier kann man auch Schneeketten günstig mieten und Vignetten und Videomaut vorab erwerben, um Stress während der Fahrt zu vermeiden. Bevor man sich nun vollbeladen auf den Weg in die Ferien macht, stellt man die Scheinwerfer richtig ein – falls das bei Ihrem Fahrzeug nicht automatisch geschieht.

Zudem gilt es, sich an das veränderte Fahrverhalten des beladenen Fahrzeugs zu gewöhnen. „Hierfür eignet sich am besten die Fahrt zur Tankstelle“, rät Harrer. „Dort prüft man und erhöht gegebenenfalls den Reifendruck, um das Risiko zu verringern, dass die Reifen heiß werden oder gar platzen, und um das Fahrverhalten zu verbessern und Sprit zu sparen.“ Anschließend kann es endlich losgehen in den wohlverdienten Winterurlaub. **ARCD**

*Diese Meldung hat 3488 Zeichen.*

Abdruck honorarfrei. Wir freuen uns über ein Belegexemplar.

**Hinweis für Redaktionen:** Die Grafik kann in druckfähiger Qualität unter <https://www.arcd.de/presse> heruntergeladen werden.

Nachdruck aller Bilder zur redaktionellen Berichterstattung honorarfrei mit Vermerk "Grafik: ARCD"

**Wenn Sie weiteres Bildmaterial oder weitere Informationen wünschen, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf:**

Silvia Schöniger  
ARCD-Pressestelle  
Auto- und Reiseclub Deutschland e.V.  
Oberntiefer Str. 20  
91438 Bad Windsheim

Tel.: 00 49 (0) 98 41 / 4 09 182  
Fax: 00 49 (0) 98 41 / 4 09 190



# Presse-Information

E-Mail: [presse@arcd.de](mailto:presse@arcd.de)

*Wenn Sie diese Presseinformation abbestellen möchten, senden Sie eine kurze E-Mail an [presse@arcd.de](mailto:presse@arcd.de).*

## Über den ARCD

Der ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland e. V. ist als moderner Mobilitätsclub ein leistungsfähiger, serviceorientierter und unabhängiger Dienstleister, der die persönliche und individuelle Betreuung seiner Mitglieder in den Mittelpunkt stellt. Diesen bietet er lückenlose Schutzbriefleistungen in ganz Europa sowie den außereuropäischen Anrainerstaaten des Mittelmeeres – bei Pannenhilfe, Abschleppen und Fahrzeugbergung ohne finanzielle Obergrenze nach Anruf in der rund um die Uhr besetzten ARCD-Notrufzentrale. Der Club bietet vielfältige und exklusive touristische Leistungen und unterstützt seine Mitglieder bei Kaskoschäden durch einen speziellen Clubhilfe-Fonds. Als Gründungsmitglied des Verbundes Europäischer Automobilclubs EAC mit Büro in Brüssel engagiert sich der ARCD aktiv in allen Fragen der Verkehrssicherheit im Sinne seiner Mitglieder.

